

**Erasmus+ 2019/20**

Zeitraum: **WS**

Gastland: Italien

Gastuniversität: Università degli studi di Milano

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Rechtswissenschaft

Studiengang: Rechtswissenschaft

---

Datum: 20.02.2020

## **persönlicher Erfahrungsbericht**

### **1. Vorbereitung**

Der Bewerbungsprozess für das Auslandssemester in Mailand verlief bei mir problemlos. Ich habe mein Motivationsschreiben beim Programmbeauftragten für Mailand, Herrn Prof. Dr. Georg Hermes eingereicht. Dieser lud mich und die restlichen Bewerber zu einem Gruppengespräch ein, bei dem sich jeder kurz vorgestellt und nochmal seine Motivation für das Auslandssemester erklärt hat. Da sich für das Wintersemester 2019/20 genauso viele beworben haben, wie Plätze zur Verfügung standen, wurde uns allen daraufhin mitgeteilt, dass wir das Auslandssemester in Mailand antreten dürfen.

Für die Universität und die Metro-Karte, aber auch wenn man einen Mietvertrag über einen Monat in Mailand eingehen möchte, benötigt man eine italienische Steuernummer. Hierfür habe ich beim italienischen Konsulat im Kettenhofweg einen Antrag gestellt. Mir wurde einen Tag später eine Steuernummer gegeben und per Email übermittelt.

In Mailand angekommen, hat mir der überaus hilfsbereite und freundliche Ansprechpartner, Herr Massimo Costa, einen Termin gegeben, um meine Ankunft auf dem Arrival Certificate zu bestätigen.

### **2. Wohnsituation**

Eine Wohngelegenheit in Mailand zu finden ist schwierig, da der Markt ziemlich knapp und daher teuer ist. Ich empfehle, sofort nach der Zusage anzufangen, nach einer Wohngelegenheit zu suchen. Am günstigsten sind die Wohnheime. Das Wohnheim Santa Sofia ist direkt an der Uni, man teilt sich das Zimmer aber mit einer anderen Person. Das Wohnheim Plinio ist in dem meiner Meinung nach schönstem Viertel in Mailand gelegen, nahe Lima. Sehr nah davon liegt das Wohnheim Bassini, bei Lambrate, in dem es Einzelzimmer gibt und mit dem meine Freunde sehr zufrieden waren. Auch mit dem Wohnheim Ripamonti waren die meisten zufrieden.

An den Wohnheimen ist auch schön, dass man dort mit vielen anderen auch Nicht-Erasmus-Studenten, leicht in Kontakt kommt.

Außerdem kann ich empfehlen, im Internet bspw. auf Facebook in speziellen Erasmus-Gruppen nach Wohnungen und WG-Zimmern zu suchen, da dort sehr viele Inserate eingestellt werden.

### **3. Studium an der Gasthochschule**

In den ersten zwei Wochen habe ich viele Kurse besucht. Ich wollte gucken, welche Themen mich am meisten interessieren, wie die Leistungen dort erbracht werden und welche Professoren mir am besten gefallen. Ich muss sagen, dass der Verlauf der Kurse, meines Erachtens etwas unorganisierter ist, als ich es in Frankfurt gewohnt bin. Nach einer kurzen Weile habe ich mich aber auch an den dortigen Ablauf gewöhnt.

Nachdem ich mich für 4 Kurse entschieden hatte, habe ich Rücksprache per Email mit Frau Shukvani gehalten, ob sich diese meinem gewünschten Schwerpunktbereich anrechnen lassen würden. Da man sowieso nur zwei im Ausland erbrachte Leistungen dem Schwerpunkt anrechnen lassen kann, würde ich empfehlen, sich früh für 2-3 Kurse zu entscheiden und diese dann auch gut zu machen. Man möchte ja auch ein bisschen Freizeit im Auslandssemester haben und nicht eine vollgepackte Uni-Woche.

Die meisten Kurse hatte ich auf dem Campus in der Via Festa del Perdono. Dieser Campus hat einen charmanten historischen Charakter. Das historische spiegelt sich unter anderem in den Klassenräumen wieder, in denen es unter Umständen nur eine Steckdose gibt. Die Bibliothek der Rechtswissenschaften, „Crociera“ kann ich von der Lernatmosphäre her empfehlen. Im Winter ist es dort allerdings sehr kalt, da die Bibliothek nicht gut beheizt ist. Die meisten Bibliotheken haben montags bis freitags bis circa 18 Uhr geöffnet, sind jedoch insbesondere mittags ziemlich überlaufen. Gegenüber vom Campus gibt es aber genügend Bars/Cafés, auf die man zum Lernen gut ausweichen kann.

Im Übrigen veranstaltet die Studentenschaft der „Statale“ gerne auch mal spontan und eigenhändig kulturelle Veranstaltungen, bei denen zu aktuellen umstrittenen politischen Themen diskutiert oder zu moderner Undergroundmusik getanzt wird, wie bspw. beim Rave an Halloween in der Eingangshalle der Universität.

### **4. Studentische Vergünstigungen/Transportmittel**

Ich habe mich kurz nach meiner Ankunft in Mailand bei der ehrenamtlichen studentischen Organisation ESN für 10,00 € angemeldet. Mit der ESN-Card kann man an den vielen Veranstaltungen, ob Wochenendausflug oder Pub Crawl, teilnehmen und viele andere Erasmus-Studenten aus ganz Europa kennenlernen. Außerdem bekommt man durch Vorzeigen der ESN-Card bei bestimmten Partnern Vergünstigungen, z.B. im Café „C'era una volta“ in der Via Festa del Perdono oder bei Ryanair.

In Mailand habe ich mir für 22,00 € eine Monatskarte für „junge Leute“ gekauft, mit der man alle öffentlichen Verkehrsmittel nehmen kann. Hierfür muss man bei einer der ATM-Stationen ein

Formular ausfüllen und einmalig 10,00 € für die Karte zahlen. Ich empfehle vorher über die ATM-App eine Nummer für die jeweilige ATM-Station zu ziehen, da es sonst schon mal vorkommen kann, dass man vor Ort über eine Stunde lang warten muss. Die Monatskarte ist immer nur von Anfang bis Ende des jeweiligen Monats gültig. Wenn man die Karte für den nächsten Monat aufladen möchte, kann man dies ganz einfach an jeder Metrostation am Fahrkartenautomaten machen.

Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln kommt man in Mailand schnell von A nach B. Die Metro schließt jedoch gegen 00:30 Uhr. Wenn man danach noch unterwegs ist, kann man einen der meist überfüllten Nachtbusse nehmen.

## **5. Alltag und Freizeit**

In Mailand gibt es viele schöne Orte, an denen man Freunde treffen, die Umgebung erkunden und sich kulturell inspirieren lassen kann. Bei der Porta Venezia befindet sich die Einkaufsstraße Corso Buenos Aires. In ihren Seitenstraßen findet man schöne, für Mailand relativ günstige Bars und Cafés. Insgesamt hat das Viertel einen jungen, internationalen und offenen Charakter. In Navigli kann man bei gutem Wetter entspannt am Fluss sitzen und danach in eine der vielen Bars gehen. Chinatown ist ein cooles Viertel in Mailand, in dem man sehr gutes asiatisches Essen aber auch bspw. günstiges elektronisches Zubehör finden kann. Ganz in der Nähe befindet sich der für einen Besuch sehr empfehlenswerte Cimitero Monumentale.

Eine meiner Lieblingsbeschäftigungen in Mailand war, mich mit meinen Freunden abends zum Aperitivo zu treffen. Das mailändische Aperitivo wird in den meisten Bars von ca. 19:00 bis 21:30 Uhr angeboten und beinhaltet einen Drink und das All-you-can-eat-Büffet. Der Preis variiert von Bar zu Bar zwischen 7,00 und 15,00 €. Nach dem Aperitivo kann man im Apollo, Volt oder Rocket zu cooler Musik in die Nacht hineintanzen.

Aber auch außerhalb von Mailand liegen in der Region viele sehenswerte Städte, die man für einen relativ erschwinglichen Preis und in nicht allzu langer Zeit gut mit Bus oder Zug erreichen kann. Die viertgrößte Stadt Italiens, Turin, erreicht man von Mailand aus mit dem Bus innerhalb von zwei Stunden. Nach Venedig sind es mit dem Bus auch nur drei Stunden. Die älteste Universität Europas liegt in Bologna, was zweieinhalb Stunden mit dem Bus entfernt ist.

## **6. Fazit**

Insgesamt hat mir das Auslandssemester sehr gefallen. Ich habe mich persönlich weiterentwickelt, neue Erfahrungen gesammelt, tolle Leute kennengelernt und meine Sprachkenntnisse verbessert. Mailand ist eine wunderschöne Stadt mit genauso schönen Leuten, in der ich mich schnell heimisch gefühlt habe. Am liebsten würde ich noch ein Auslandssemester machen, weshalb ich es jedem empfehle, die Chance zu nutzen, den vergleichsweise nicht sehr aufwendigen Organisationsprozess auf sich zu nehmen und eins zu machen.